

F. Manek. Neue Fundorte von Eocänfossilien bei Rozzo (Istrien).

Außer den bisher (in Nr. 10 dieser Verhandlungen 1905, pag. 218—221) angeführten Fundstellen des Mitteleocäns lernte ich im September l. J. noch neue kennen, so daß die Zusammenstellung derselben nach den entsprechenden Niveaux nun folgende ist:

A. Hauptnummulitenkalk mit *Orbitolites complanata* Lamk.¹⁾

1. Örtlichkeit Kriša an der Straße zwischen Pinguente und Rozzo. Ungefähr 2 km östlich von Pinguente fand sich an der obersten Straßenkrümmung (trigonom. Punkt 152 m) eine ausgedehnte Aufschlichtung von Kalkblöcken, die offenbar beim Straßenbau an Ort und Stelle gewonnen worden waren und außer zahlreichen *Orbitolites complanata*, *Nummulites perforata*, *Assilina spira* und *subspira* wenig gut erhaltene Bivalven zeigten.

2. Strižibeč (auch Brgojani; auf Spezialkarte 1:75.000 Bergod), s. l. c. pag. 220, Nr. 7.

3. Pečina, s. pag. 219, Nr. 4.

An diesen beiden Orten handelt es sich nicht um *Bradya*, sondern um *Orbitolites complanata* L.

4. Lupoglava. Kleiner Aufbruch nahe der Station beim Bahnübergang nach Semich.

B. Krabbenschichten mit *Cancer punctulatus*.

1. Raspoliči. Westlich von der Häusergruppe dieses Namens bei Pinguente wurde im Winter 1904/05 an der Brücke ein Haus gebaut, wobei man beim Fundamentaushub zahlreiche gut erhaltene Seeigel (*Conoclypus*) fand, von denen ich noch zwei erhalten konnte. An der Ostseite des Hauses ist die Schichtfläche bedeckt mit vielen Krabben, die sich durch die weiße Kruste vom gelbbraunen Gesteine abheben und höchstens 10 cm unter dem Niveau noch zu finden sind. Darunter ändert sich der Gesteinscharakter, indem das Konglomerat die blaue Farbe annimmt. Es fanden sich außer den genannten Resten noch solche von *Teredo*, *Nautilus* und *Spondylus*. Der höher liegende Mergel findet sich dicht daneben an der Straße sowie auch westlich auf der anderen Seite des Baches. Die bloßgelegte Oberfläche des Konglomerats streicht nach h 3 und fällt unter 20° nach NW.

2. Strižibeč bei Nugla, s. pag. 220, Nr. 7 (*Ostrea*, *Spondylus*, *Cypraea*, *Nautilus*).

3. Clai, s. pag. 220, Nr. 6, 2. Absatz. Die von hier erwähnten, als Serpentin gedeuteten Einschlüsse erwiesen sich bei näherer Untersuchung im Dünnschliffe als Gerölle von fast dichtem kieselschieferähnlichen Quarz.

¹⁾ Bisher war diese Form im küstenländischen Eocän nur aus dem Imperforatenkalk, oberen Mitteleocän und den Prominamergeln bekannt (cf. R. J. Schubert, Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. 1905, pag. 155); ihr zahlreiches Vorkommen im Hauptnummulitenkalk ist daher von besonderem Interesse.

4. Clančič [Name der Schlucht östlich von Clai] (*Teredo*, *Pleurotomaria Deshayesi*, *Serpula spirulaea*, Haifischzähne), s. pag. 220, Nr. 6, 1. Absatz.

5. Gergorínčiči (auf Spezialkarte Strasnica, vgl. auch pag. 221, 3. Absatz). Ein Bach fließt dicht bei den Häusern über das Konglomerat, das nur vereinzelt Krabben enthält.

6. Forza, s. pag. 219, Nr. 2 (*Spondylus*).

7. Weg von Rujavač nach Bernobichi, s. pag. 219, Nr. (*Spondylus*, Gastropoden).

8. Pečina, s. pag. 219, Nr. 4 (*Natica*).

9. Lesischina (*Pleurotomaria Deshayesi*, *Nautilus*).

10. Vragna.

Von den beiden letzten Orten erhielt ich durch Nesich aus Rozzo gut erhaltene Krabben.

C. Globigerinenmergel („versteinerungsarmer Mergel“).

Forza, s. pag. 219, 3. Absatz (großer Haifischzahn).

D. Konglomerat über den Mergeln (besonders häufig

Nummulites perforata und *complanata*).

1. Von Pinguente kommend, findet sich vor der Porta di ferro rechts dicht an der Straße eine Scholle dieses Gesteines, aus der Nummuliten und Korallen herauswittern; außerdem finden sich Cidaritenstacheln, und schlecht erhaltene Bivalven und Gastropoden.

2. Pzugni bei Rozzo. Westlich von Pzugni sind die Felder von denselben ausgewitterten Nummuliten bedeckt, außerdem liegen aber in den trennenden Steinwällen viele große Gastropoden (vorwiegend *Velates Schmidelianus* und *Strombus giganteus*) sowie verschiedenartige Seeigel, auch *Pectines*.

3. Östlich nahe dem Ziegelofen (trigonom. Punkt 193 m), unterhalb Pzugni fließt der Baradinebach an diesem oberen Konglomerat vorbei, das hier nach h 22 streicht und unter 30° nach SW verflacht. Hier wurden kleine Gastropoden und ein Pentakrinitenstiel gesammelt. Über die zugehörige höher gelegene Lokalität am Hügel Brul vgl. pag. 220, Nr. 5 (*Nummulites [Paronaea] complanata* und *Tchihatcheffi*, *Orthophragmina*, *Assilina*, *Perna*, *Pleurotomaria Deshayesi* sowie andere Gastropoden, *Nautilus*, *Serpula spirulaea*, Korallen, Crinoidenstiele und Cidaritenstacheln).

4. Straße Rozzo—Pinguente. s. pag. 218, Nr. 1 (verschiedene kleine Nummuliten, Assilinen, Korallen, *Conoclypus*, *Serpula spirulaea*, Bivalven, *Pleurotomaria cf. Deshayes*, *Teredo*).

Die Herren A. Hrast, Gendarmeriewachtmeister in Rozzo, und M. Albala, Techniker aus Wien, unterstützten die Exkursionen in freundlichster Weise, während ich Herrn Dr. R. J. Schubert die Fossilbestimmungen verdanke.